

A1

Antrag

Initiator*innen: Geschäftsführender Ausschuss (dort beschlossen am: 17.03.2026)

Titel: Unser Bezirk: solidarisch, vielfältig, zukunftsfähig (Präambel)

Antragstext

1 Friedrichshain-Kreuzberg ist der Bezirk, der sich nie mit dem Status quo
2 zufrieden gibt. Hier treffen Vielfalt und Kreativität aufeinander, hier
3 entstehen neue Ideen, neue Allianzen und konkrete Veränderungen. Unser Bezirk
4 ist klein an Fläche und groß an Haltung. Er ist Zuhause für viele
5 Lebensentwürfe, für Initiativen, Nachbarschaften, Kulturszenen, soziale Projekte
6 und eine Zivilgesellschaft, die anpackt, wenn andere wegsehen. Diese Stärke
7 wollen wir bewahren und weiter ausbauen.

8 Gleichzeitig spüren wir die großen Krisen unserer Zeit auch hier ganz
9 unmittelbar: die Klimakrise mit Hitzesommern und Starkregen, die Wohnungs- und
10 Mietenkrise, die Menschen aus ihren Kiezen verdrängt, zunehmende Armut und
11 Vereinsamung, eine überlastete soziale Infrastruktur und eine Gesellschaft, die
12 durch Hass und Hetze unter Druck gesetzt wird. Wir erleben, wie sich
13 Ungleichheit verfestigt und wie schwer es für viele geworden ist, im Alltag
14 Sicherheit zu spüren. Wir nehmen diese Realität ernst. Und wir sagen: Gerade
15 jetzt braucht es Politik, die nicht verwaltet, sondern gestaltet.

16 Unser Anspruch ist ein Friedrichshain-Kreuzberg, das für alle lebenswert ist.
17 Eine Stadt, in der Kinder sicher zur Schule kommen, ältere Menschen gut versorgt
18 sind, Menschen mit Behinderung selbstverständlich teilhaben, in der sich alle
19 ohne Angst im öffentlichen Raum bewegen können und in der niemand wegen
20 Herkunft, Religion, Geschlecht, Sexualität oder sozialem Status ausgegrenzt
21 wird. Wir stehen für eine Politik, die klar antifaschistisch, feministisch und
22 antirassistisch ist. Für eine offene Gesellschaft, die zusammenhält, Konflikte

23 im Dialog löst und allen die Möglichkeit gibt, mitzubestimmen.

24 Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit gehören für uns zusammen. Wir wollen einen
25 Bezirk, der widerstandsfähig gegen Hitze und Extremwetter wird, der Grünflächen
26 schützt und neue schafft, der Dächer und Fassaden nutzt, Energie spart und
27 erneuerbar erzeugt. Wir wollen zeigen, dass die klimagerechte Stadt nicht
28 Verzicht bedeutet, sondern mehr Lebensqualität: mehr Schatten und Bäume, weniger
29 Lärm, saubere Luft, sichere Wege und Orte, an denen man gern bleibt.

30 Friedrichshain-Kreuzberg hat bereits bewiesen, dass mutige Veränderung möglich
31 ist, etwa beim Ausbau des Radverkehrs und bei konsequentem Einsatz für
32 Mieter*innenschutz. Aber wir sind noch nicht am Ziel. Noch immer beanspruchen
33 Autos viel zu viel öffentlichen Raum. Noch immer treiben Spekulation und
34 möblierte Kurzzeitvermietungen die Mieten nach oben. Noch immer werden kleine
35 Läden, soziale Orte und kulturelle Räume verdrängt. Wir kämpfen weiter für: Die
36 Kieze denen, die darin leben. Für bezahlbares Wohnen, starke
37 Gemeinwohlstrukturen und eine Stadtentwicklung, die sich an den Bedürfnissen der
38 Menschen orientiert und nicht an Renditeerwartungen anonymer Spekulanten.

39 Dieses Wahlprogramm ist unser Angebot für die kommenden Jahre: konkret in den
40 Maßnahmen, klar in der Richtung und getragen von der Überzeugung, dass Zukunft
41 gemeinsam gemacht wird. Wir laden alle ein, die unseren Bezirk lieben und ihn
42 gerechter, grüner und solidarischer machen wollen: Lass uns Friedrichshain-
43 Kreuzberg so gestalten, dass es bleibt, was es ist – ein Ort der Freiheit, der
44 Vielfalt und des Miteinanders. Und dass es wird, was es sein kann – ein Bezirk,
45 der zeigt, wie eine soziale und klimagerechte Stadt im Herzen Berlins gelingt.